
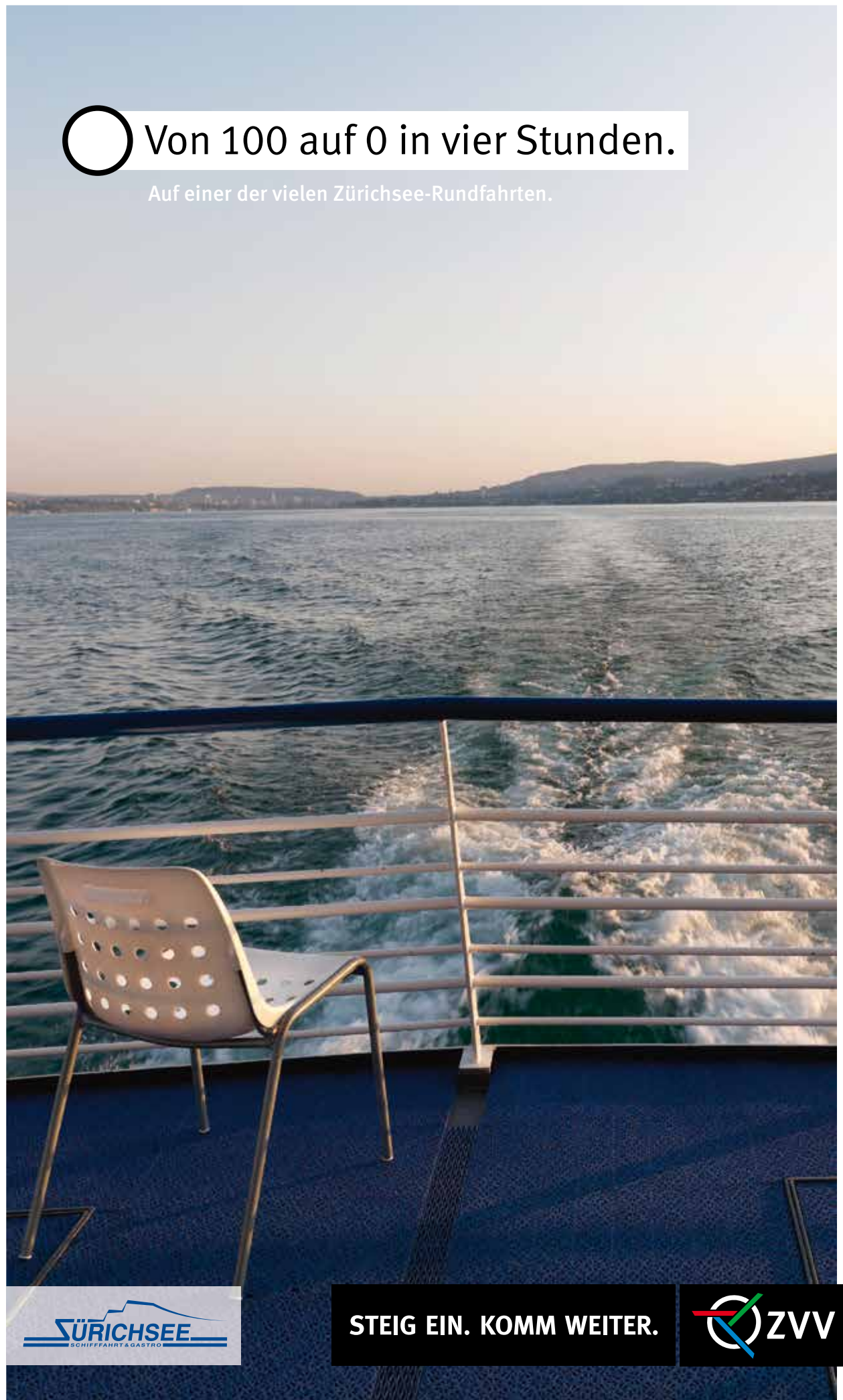


# Bordmagazin 2016



 Von 100 auf 0 in vier Stunden.

Auf einer der vielen Zürichsee-Rundfahrten.



**ZÜRICHSEE**  
SCHIFFFAHRT & GASTRO

**STEIG EIN. KOMM WEITER.**

**ZVV**

# Inhalt



Fokus  
**Im Sommer auf dem See,  
im Winter in der Werft**



Portrait  
**Planen, organisieren,  
optimieren**



Partner  
**Retten, schützen,  
kontrollieren**



Intern  
**Von der Idee bis  
zum Traumschiff**



Partner  
**Harmonie von Strasse,  
Schiene und Wasser**



Flotte  
**Die ZSG-Schiffe**



Agenda  
**Rundfahrten,  
Traumschiffe, Schiffsmieten**

05

# Miteinander auf dem See

08



10

12

Der Zürichsee ist eines der am meisten genutzten Gewässer der Schweiz: Er dient nicht nur als Trinkwasser- und Fischreservoir, sondern auch als Verkehrsweg, Erholungsraum und Sportstätte. Daher ist es wichtig, dass alle Nutzer möglichst gut aneinander vorbei- und miteinander auskommen. Dafür Sorge zu tragen, ist nur eine der Aufgaben der Wasserschutzpolizei. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 10.

15

Jedes Jahr freuen sich Tausende von Fahrgästen darauf, an Bord eines unserer Traumschiffe eine gute Zeit zu verbringen. Die ZSG versucht, Ihnen, liebe Fahrgäste, immer wieder neue, faszinierende Erlebnisse zu bieten. Doch wie finden wir heraus, woher der Wind weht und was beim Publikum ankommen könnte? Auf Seite 12 erfahren Sie mehr darüber.

18

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen auf dem Zürichsee und freue mich darauf, Sie bald wieder auf einem unserer Schiffe begrüßen zu dürfen.

22

Herzlich,

Roman Knecht  
Direktor ZSG

Mitglied  
**CITEC+**  
SUISSE



**Tankrevisionen**

**Tankraumauskleidungen**

**Tanksanierungen**

**Sandstrahlen & Beschichtungen**

**Einbau von PVC-Innenhüllen**

**Abbruch oder Stilllegung von Tanks**

Kayser AG  
Birchwiesstrasse 4  
8114 Dänikon ZH  
Tel. 044 844 04 08  
Fax 044 844 37 28

Kayser AG  
8005 Zürich  
Tel. 044 272 63 43

Kayser AG  
8400 Winterthur  
Tel. 052 242 28 90

Seit drei Generationen  
Zürichs schönste Aussicht.

**LAF**  
Luftseilbahn Adliswil  
Felsenegg

**STEIG EIN. KOMM WEITER.**

**ZVV**

## Auch die Zürichsee-Schiffahrtsflotte fährt mit dem umweltfreundlichen

**eco speed**<sup>®</sup>  
*Diesel für Mensch und Umwelt*



**Weniger Schadstoffe**



**Weniger Umweltbelastung**



**Weniger Dieselgeruch**



**Mehr Leistung**

Ausführliche Produktinformationen finden Sie unter [www.eco-speed.ch](http://www.eco-speed.ch)



## Im Sommer auf dem See, im Winter in der Werft

Thomas Gubler (\*1960) arbeitet seit 30 Jahren bei der Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft. Der Jubilar führt eine typische ZSG-Doppelfunktion aus: Im Sommer fährt er als Kassier auf den Schiffen mit, im Winter

kümmert er sich als Vorarbeiter in der Malerei um deren Instandhaltung. Dass er bei seiner Arbeit mal einem Filmschauspieler über den Weg laufen würde, daran hat er bei seiner Bewerbung 1986 wohl kaum gedacht.

Wir unterbrechen Thomas Gubler bei der Arbeit an der Schiffsinventur, die jedes Jahr vor Saisonstart gemacht werden muss. «Da kontrollieren wir in der Werft, ob auch wirklich alles an Bord ist, was es braucht und was vorgeschrieben ist», fasst der Vorarbeiter zusammen. Ausserdem werden die innere und die äussere Schale kontrolliert. Die äussere wird dabei auch von Algenbefall gereinigt. «Streichen müssen wir ein Schiff nicht jährlich; circa alle acht Jahre wird aber jedes komplett neu gestrichen – innen und aussen.»

Es war im Frühling 1986, als Thomas Gubler über das Inserat der ZSG «gestolpert» ist: «Maler/Kassier gesucht». Er musste nicht lange überlegen: «Als Thurgauer bin ich in der Nähe des Bodensees aufgewachsen und fühlte mich dem Wasser schon seit jeher verbunden.» Seine Lehre als Maler absolvierte Gubler, der heute in Richterswil wohnt, in Frauenfeld. Nach der Ausbildung arbeitete er während zweier Jahre auch in Davos. Und da er danach auf der Suche nach einer neuen Stelle war, wagte Gubler das Abenteuer «Doppelfunktion». «Während eines Jahres musste ich mir, wie alle anderen auch, die Sporen als Matrose abverdienen», erinnert er sich. «Danach wurde ich zum Kassier befördert.» Die ersten fünf Jahre als Kassier verbrachte er an Land, an der Haltestelle Bürkliplatz.

## «Das war schon eindrücklich, wie professionell der NDR gearbeitet hat.»

Was hat sich in den drei Jahrzehnten, während denen Thomas Gubler nun schon für die ZSG tätig ist, am meisten an seiner Arbeit verändert? «Die Passagiere sind emanzipierter, fordernder geworden – und spontaner: Heute lässt es sich kaum noch voraussagen, wann wie viele Leute auf einem Schiff sein werden. Das macht die Planung anspruchsvoller.» Zu beobachten sei auch, dass erfreulicherweise immer mehr Touristen die ZSG-Flotte «entdecken», man höre immer mehr Englisch.

Und wie hat sich die ZSG seit seinem Eintritt 1986 verändert? «Wir setzen heute viel mehr betriebsfremde Handwerker ein als damals», resümiert Thomas Gubler. «Konnten wir in den 1980er und 1990er Jahren noch vieles selbst

machen, müssen heute vermehrt Spezialisten ran.» Das hat mit der komplexeren Technik, der komplizierteren Elektronik zu tun, aber auch mit den immer neuen Vorschriften, die der Bund erlässt. Und: «Vieles an Innenausbauten, was früher sozusagen ‚roh‘ geliefert und von uns gefinisht wurde, kommt heute bereits praktisch fertig bei uns an.» Das habe durchaus positive Effekte, man könne sich so vermehrt auf den Fahrdienst fokussieren.

An was erinnert sich der Familienvater (einer erwachsenen Tochter) besonders gut? «Es war Mitte der 1990er Jahre, als auf dem Dampfschiff Stadt Rapperswil eine Szene für die Krimiserie «Peter Strohm» gedreht wurde. Die Folge spielte in Zürich, und da durften natürlich Aufnahmen auf dem See nicht fehlen.» Ein Team von rund 25 TV-Leuten rund um Hauptdarsteller Klaus Löwitsch bewegte sich so geschickt auf dem Schaufelraddampfer, dass die meisten Passagiere gar nichts von den Dreharbeiten mitbekommen haben. «Das war schon eindrücklich, wie professionell der NDR gearbeitet hat.» Auch ein weiteres Erlebnis mit einem Dampfschiff ist Thomas Gubler in Erinnerung geblieben – eine Kollision mit einem Segler, der falsch gewendet hatte: «Er ist in ein Schaufelrad geraten, weil er in Panik von seinem Boot sprang.» Gottseidank sah der Unfall schlimmer aus, als er war – dem Segler ist nichts Ernsthaftes passiert.

Was hält der erfahrene ZSG-ler für einen Tipp für seine Passagiere bereit? «Mir gefällt es auf der Insel Ufenau ausserordentlich gut. Und ebenso schön finde ich Rapperswil – also die Stadt, nicht den Dampfer, obwohl mir auch der sehr gut gefällt», lacht Thomas Gubler. Sein Lieblingsschiff ist aber nicht dieser Schaufelraddampfer, sondern das Motorschiff Wädenswil: «Es ist sehr übersichtlich, man ist nahe bei den Leuten und nahe am Wasser – irgendwie passen wir einfach zusammen.» Bei aller Liebe zum See und zu den Schiffen: In seiner Freizeit zieht es Thomas Gubler dann doch eher an Land. «Ich wandere gerne und bin viel in den Bergen unterwegs.»



made in  
**SCHAFFRAN**  
Germany

**PRÄZISION IST UNSER  
SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG**

Unser Portfolio umfasst die Konstruktion und Fertigung von:

- kompletten Wellenanlagen bis zu 16 m Länge
- Propellern
- kompl. Verstellpropelleranlagen
- weltweite Propellerreparaturen
- Leistungsanpassungen
- Lohnbearbeitung

**SCHAFFRAN**  
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008



[www.schaffran-propeller.de](http://www.schaffran-propeller.de)

**jas**  
MEMBER OF LHD GROUP  
Bahnhofstrasse 34 · Ch-4663 Aarburg · Tel: 062 787 40 40 · info@jas.ch

**IHR SPEZIALIST FÜR  
CORPORATE FASHION**



Wir sind stolz darauf, Ausstatter der ZSG zu sein!  
Unseren Kunden bieten wir:  
Hochwertige Stoffe und eine breite Palette von Accessoires.  
Innovative Masseinkleidung für Corporate Fashion & Freizeit.  
Funktionelle Kleidung zum Schutz gegen Kälte und Regen.



**Für die Schifffahrt**

bieten wir folgende Leistungen an:

**Projektierung, Planung und Ausführung**

von Umbauarbeiten und Reparaturen

Schiffbau- und Schlosserarbeiten

Neumotorisierungen

**MABO**  
Metallbau GmbH


Kanalstr. 21  
D-88085 Langenargen

Tel.: 0049 7543 9336336  
post@mabo-metallbau.de  
www.mabo-metallbau.de



**Der richtige Partner  
für alle Sicherheitsfragen.**

Securitas AG  
Regionaldirektion Zürich  
Telefon 044 466 66 66

 **SECURITAS**



## Planen, organisieren, optimieren

**Marc Rizzi (\*1977) ist seit dem 1. Dezember 2015 neuer Leiter Betrieb der ZSG. Neben der Einsatzplanung von Mitarbeitenden und Schiffen arbeitet er am «Angebotskonzept 2020» der ZSG. Im Fokus stehen ein bedürfnisorientierter Fahrplan und Schiffseinsatz.**

Marc Rizzi kennt sich aus mit Verkehr und Reisen: Der gelernte Bahnbetriebsdisponent (und begeisterter Reisender) hat vor seinem Engagement bei der ZSG bei der Rhätischen

Bahn, bei Kuoni und bei AAR bus+bahn gearbeitet – und sich berufsbegleitend einen Executive MBA FH geholt. «Nach viereinhalb Jahren als Leiter Projekte/Planung/Support bei AAR bus+bahn war mit dem Abschluss eines wichtigen Projekts die richtige Zeit für eine neue Herausforderung gekommen», begründet der gebürtige Emser seinen Wechsel zur Zürichsee Schifffahrt. «Die ZSG ist ein sehr spannendes Verkehrsunternehmen, denn hier haben die meisten Mitarbeitenden eine Doppelfunktion – im Sommer auf dem Wasser, im Winter in der Werkstatt.»



### Bedürfnisorientierte Angebotsplanung

Marc Rizzi sorgt dafür – neben der Umsetzung der neuen Führungsstruktur in der Abteilung Betrieb mit Chefkapitän, Chef Nautik, Chef Maschinen und Chef Kommerzielles, die ebenfalls am 1. Dezember in Kraft getreten ist –, dass die richtigen Mitarbeitenden zur richtigen Zeit auf dem richtigen Schiff sind. «Die grösste Herausforderung bei der Planung ist bei uns natürlich die Wetterabhängigkeit», sagt der Bündner, der in Bergdietikon lebt. «Wir können uns dabei nur auf die Wettervorhersage abstützen – und dann hoffen, dass die Prognosen zutreffen.» Das fordert einiges an Planung und Routine, wenn man sich heute auf ein erhöhtes Passagieraufkommen von morgen einstellen muss. So brachte etwa der milde Dezember 2015 rund 30 Prozent mehr Fahrgäste als im Vorjahr. «Da wir nicht einfach mehr Schiffe einsetzen können, haben wir die Möglichkeit genutzt, mit grösseren Schiffen zu fahren.» Einen Teil von Marc Rizzis Arbeitszeit nimmt auch das Überarbeiten der Planungsgrundlagen ein.

## «Die grösste Herausforderung bei der Planung ist bei uns natürlich die Wetterabhängigkeit.»

Die Einsatzplanung von Schiffen und Personal erfolgt teils EDV-gestützt, teils manuell: «Eines der Projekte, die ich in nächster Zukunft anpacken möchte, ist denn auch die Implementierung einer Software, welche alles integriert – den Fahrplan, den Einsatz der Schiffe ebenso wie die Dienstpläne der Mitarbeitenden.» Dabei kommt dem Vater eines einjährigen Sohnes zugute, dass er ein genau solches Projekt schon bei seinem früheren Arbeitgeber umgesetzt hat. «Von heute auf morgen geht das natürlich nicht, das Ganze ist ja auch eine Kostenfrage», dämpft er allerdings allzu grosse Hoffnungen auf eine rasche Umsetzung.

### Markt Zürich mit Potenzial

Ein weiteres Grossprojekt, das auf Marc Rizzi wartet, ist das «Angebotskonzept 2020» der ZSG. «Hier geht es darum, unser Fahrplanangebot zu optimieren, unsere Angebote noch besser an die Bedürfnisse der Fahrgäste anzupassen.» Konkret werden Fragen beantwortet wie: Welche Rundfahrten sind möglich oder sinnvoll? Wie soll die ZSG-Flotte der Zukunft aussehen? Wie kann man welche Märkte noch

besser bearbeiten? «Gerade der Markt Zürich bietet noch viel Potenzial», ist Marc Rizzi überzeugt.

Und was empfiehlt der neue Leiter Betrieb den ZSG-Fahrgästen nach seinen ersten Monaten «an Bord»? «Der Himmel muss nicht immer blau sein für eine eindrückliche Fahrt auf dem See. Die verschiedenen Stimmungen, etwa bei Nebel oder Bewölkung, sind ein mystisches Erlebnis. Es lohnt sich also auch, bei vermeintlich schlechtem Wetter eine Schifffahrt zu unternehmen.»

### Anzeige



**Alle 10 Minuten über den See**

Zusatzkurse während den Hauptverkehrszeiten.

Mit der Benützung der Fähre vermeidet man Stau und Stress an beiden See-Enden. Man spart Zeit und schont die Nerven.

Zürichsee-Fähre  
Horgen-Meilen AG  
8706 Meilen  
Telefon 044 727 37 37  
Fax 044 727 37 31  
info@faehre.ch  
www.faehre.ch



## Retten, schützen, kontrollieren

**Hauptmann André Graf (\*1966) ist seit 2005 Chef der Stadtzürcher Wasserschutzpolizei. Der ausgebildete Chemieingenieur schaut auf ein intensives Jahr zurück: Der Rekordsommer 2015 bescherte der Wasserschutzpolizei viel Arbeit. Was neben der Regelung des «Verkehrs» auf dem Zürichsee noch zu deren Aufgaben gehört, erklärt er im Interview.**

10

**André Graf, was sind die Hauptaufgaben des Kommissariats Wasserschutzpolizei der Stadtpolizei Zürich?**

Einerseits nehmen wir die sicherheits- und verkehrspolizeilichen Aufgaben auf dem Teil des Zürichsees wahr, der zu unserem Stadtgebiet gehört. Daneben sind wir für die Seerettung auf diesem Gebiet zuständig. Dann machen wir auf Stadtgebiet die Öl- und Chemiewehr auf dem See, auf der

Limmat, der Sihl und der Glatt. Wir haben zum Beispiel eine Ölsperre mit einer Länge von 200 m zur Verfügung. Ich betone das, weil ein einziger Liter Öl bis zu einer Million Liter Wasser als Trinkwasser verderben kann.

#### **Sie sind aber nicht nur auf dem See tätig?**

Nein. Wenn es die Situation auf dem Wasser zulässt – beispielsweise im Winter, und auch sonst bei wenig Personen- und Bootsaufkommen auf dem See –, unterstützen wir unsere Kollegen von der uniformierten Stadtpolizei mit Patrouillen, Unfallaufnahmen, Ordnungsdiensten... Bei allem halt, was so bei der täglichen Polizeiarbeit an Land anfällt. Die Winterzeit nutzen wir ausserdem für Aus- und Weiterbildungen. Auch sind wir dann zuständig für die Freigabe von zugefrorenen öffentlichen Wasserflächen.

## «Die Winterzeit nutzen wir ausserdem für Aus- und Weiterbildungen.»

#### **Auch die Fachgruppe Umweltdelikte ist ein Teil der Wasserschutzpolizei.**

Genau – wo immer es um Schadenereignisse oder Gewässerverschmutzungen durch Abwasser oder anderen Flüssigkeiten geht, sind wir zuständig, zu Wasser und an Land. Weiter besorgen wir die Verwaltung und den Unterhalt der rund 2'500 Bootsstandplätze auf Stadtgebiet, ebenso wie die der dazugehörigen Stege und Bojenfelder. Auch betreiben wir eine eigene Werft für unsere insgesamt elf verschiedenen Arbeitsschiffe sowie eine Werkstatt, die eine Art handwerkliches Dienstleistungszentrum für die Stadtpolizei ist: Wann immer es etwas zu schreinern, zu malen oder schlossern gibt, kommen wir zum Zug. Dort bilden wir übrigens auch Lehrlinge während dreier Jahre zu Bootfachwarten aus.

#### **Neulich war zu lesen, dass ein betagter Segler, der bei 12 Grad Wassertemperatur in den See gefallen war, nur dank des raschen Einsatzes der Wasserschutzpolizei gerettet wurde. Wie können Sie so schnell handeln?**

In unserer zentral gelegenen Wache am Mythenquai 73 mit guter Einsicht in einen grossen Teil des Seebeckens arbeiten insgesamt 31 Männer und Frauen im Schichtdienst. Mit einem Minimalbestand von vier Mitarbeitenden stellen wir einen 24-Stunden-Betrieb sicher, an 365 Tagen im Jahr. Damit können wir ähnlich schnell auf dem Wasser vor Ort sein, wie es die Feuerwehr an Land ist. Die Wasserschutz-

polizisten haben eine normale Polizeischule gemacht und sich danach mit Spezialausbildungen zum Dienst auf und im See qualifiziert. Sie dürfen etwa Boote aller Art führen und können tauchen. Das ganze Kommissariat umfasst insgesamt 48 Mitarbeitende.

#### **Wie geht es dem doch ziemlich stark beanspruchten Zürichsee?**

Erstaunlich gut, wenn man sich vor Augen führt, dass er nicht nur als Trinkwasserreservoir dient, sondern auch für Sport- und Freizeitaktivitäten genutzt wird, dass in ihm gefischt wird, er fast rundherum dicht besiedelt ist und gleichzeitig als Erholungsraum dient. Das Bewusstsein, dass Wasser eine kostbare Ressource ist, hat sich praktisch überall durchgesetzt.

#### **Dann stellen Sie den Zürcherinnen und Zürchern bezüglich Gewässerschutz ein gutes Zeugnis aus?**

Ja. Mutwillige gröbere Verschmutzungen erleben wir nur noch selten. Das verdanken wir dem gestiegenen Umweltbewusstsein, vielleicht auch den Strafen, die auf Umweltdelikte stehen. Trotzdem werden wir im November 2016 die nächste «Limmatputzete» durchführen. Im Dreijahresturnus arbeiten hier der Schweizer Unterwasser-Sport-Verband, Fischer, der Limmat-Club, Entsorgung + Recycling Zürich und die Kantonsschule Enge gemeinsam an einer sauberen Limmat – 200 Helfer, davon 70 private Taucher. Die ziehen jeweils einiges an Material aus der Limmat: z. B. Velos und Handys, manchmal auch Waffen, die «auf die Schnelle» entsorgt wurden.

#### **Was gab 2015 am meisten zu tun?**

Die jährliche städtische Seeüberquerung mit 2015 knapp 9'000 Schwimmenden gibt immer viel zu tun. Und bei Grossanlässen wie der Street Parade oder dem alle drei Jahre stattfindenden Züri Fäscht (das nächste findet vom 1. bis 3. Juli 2016 statt) sind jeweils nicht nur wir mit allem, was wir haben, auf dem See, sondern wir werden auch von diversen Seerettungsdiensten anderer Seeufergemeinden und den Seepolizeien der Kantone Zürich und Schwyz unterstützt. 2015 kam speziell der sensationelle schöne Sommer hinzu: Da war ein Mehrfaches an Menschen auf und am See unterwegs – als Schwimmer, Segler, Surfer, Paddler etc. Das hat uns stark gefordert – und wir haben uns gefreut, dass es trotz hohem «Verkehrsaufkommen» zu bemerkenswert wenigen Unfällen gekommen ist.



## Von der Idee bis zum Traumschiff

**Wenn an einem schönen Sommerabend Hunderte von Gästen an Bord eines ZSG-Traumschiffs gehen, freuen sie sich auf gutes Essen, tolle Musik und ausgelassene Stimmung. Bis aber ein solches Schiff ablegen kann, braucht es einiges an Vorbereitung.**

Wer hat eigentlich die Idee zu einem, sagen wir, Country-Schiff? Wie lange im Voraus muss ein Traumschiff geplant werden? Und nach welchen Kriterien werden Traumschiffe aus dem Programm genommen? – Antworten auf Fragen wie diese kennt Conny Hürlimann, Leiterin Marketing und Kommunikation der ZSG: «Für die Lancierung eines neuen Traumschiffs stützen wir uns auf drei Pfeiler – auf Marktbeobachtungen, auf Anregungen möglicher Partner und auf Wünsche unserer Fahrgäste», fasst sie zusammen.

### **Am Puls des Marktes**

Ersteres bedeutet, dass das ZSG-Marketing immer einen Finger am Puls des Marktes hat und verfolgt, welche Anlässe an Land gerade in oder im Kommen sind. Anregungen meinen, dass Veranstaltungspartner auf die ZSG zukommen und Vorschläge machen, was auf einem Schiff inszeniert werden könnte. Und Wünsche heissen, dass auch aufgrund von Passgierbefragungen Traumschiffe lanciert werden können. «Vor der Lancierung des Country-Schiffs zum Beispiel haben wir beobachtet, dass vermehrt Country- und Line-Dance-Veranstaltungen angeboten werden und diese von immer mehr Menschen besucht werden.» Warum also nicht etwas Ähnliches auf dem See anbieten?

**«Für jeden Geschmack soll etwas dabei sein.»**

Nachdem die Idee zu einem Country-Schiff im Juli 2014 geboren war, hat sich die ZSG auf die Suche nach einem geeigneten Partner gemacht und diesen in Form der Tanzschule «Züri Line Dance» gefunden. Gemeinsam ging es dann an die Detailplanung – wieviele Schiffe sollen fahren, wie sieht der Ablauf aus, wer stellt den DJ, wie sieht das kulinarische Angebot aus? Nachdem alle Details geklärt waren, konnte am 5. Juni 2015 das erste Country-Schiff ablegen – mit über 250 Gästen ein voller Erfolg.

Das Country-Schiff wurde lanciert, weil das FridayDance-Party-Schiff mangels Nachfrage aus dem Traumschiff-Programm genommen wurde. «Bei dessen Zusammenstellung achten wir immer auf eine ausgewogene Mischung von Lunch/Brunch, Nachtessen, Familie, Unterhaltung, Tanz/Party sowie Dampfschiffe. Für jeden Geschmack soll etwas dabei sein», betont Conny Hürlimann. Neu für 2016 ist zum Beispiel das «Ziischti-Schiff», das die Fisch-, Guggeli- und Dolce-Vita-Schiffe ersetzt. Auf diesen werden die Topseller der ZSG-Gastronomie angeboten, sodass alle etwas Passendes finden können.

### **Entweder Traumschiff oder Vermietung**

Ideen für neue Traumschiffe hätte das Marketingteam um Conny Hürlimann noch viele, nur: Die Mittel sind beschränkt. Das heisst, dass nicht jedes Schiff für jeden Anlass geeignet ist, und ausserdem können nicht alle Schiffe permanent als Traumschiffe eingeteilt werden, da sich die ZSG auch Kapazitäten für die beliebten Vermietungen freihalten möchte. «Da müssen wir jeweils sorgfältig abschätzen, wann mit einem Anfragehoch für Vermietungen gerechnet werden darf», sagt Conny Hürlimann. «Mit der Zeit kann man sich aber auf Erfahrungswerte verlassen.»

Was möchte Conny Hürlimann 2016 ihren Fahrgästen besonders empfehlen? «Vom 1. bis 3. Juli findet das Züri Fäscht statt. An Bord eines unserer Schiffe sind Sie beim Feuerwerk in der Pole Position.» Zum ersten Mal überhaupt starten die Schiffe fürs Züri Fäscht nicht nur in Zürich selber, sondern auch von anderen Seegemeinden, sodass man dem Gedränge in der Grossstadt entgehen kann, wenn man möchte.

# Cave de la Crausaz Féchy

Chemin de la Crausaz 3

Féchy AOC La Côte  
Cave de la Crausaz

Degustieren Sie  
den Féchy doch  
gleich hier an  
Bord und machen  
Sie Ihren  
Schiffsausflug  
zu einem noch  
grösseren  
Erlebnis.

Santé !



**DIREKTVERKAUF AB KELLER**

**Oeffnungszeiten:**

**Mo - Fr:**

**7 - 12 Uhr / 13 - 18 Uhr**

**Samstag:**

**8 - 12 Uhr / 14 - 17 Uhr**

**Oder Lieferung an Ihre Adresse (+ Transportkosten)**

**021 808 53 54**

**[www.cavedelacrausaz.ch](http://www.cavedelacrausaz.ch)**





## Harmonie von Strasse, Schiene und Wasser

**Dominik Brühwiler (\*1969) ist als Leiter Verkehrsplanung des Zürcher Verkehrsverbunds ZVV dafür verantwortlich, dass Zürich und Umgebung zeitlich und räumlich optimal mit dem öffentlichen Verkehr bedient werden: Unter der Regie des ZVV transportieren über 50 Verkehrsunternehmen jährlich mehr als 600 Millio-**

**nen Fahrgäste. Im Gespräch erklärt der dipl. Bauingenieur ETH, welche Position die ZSG im ZVV einnimmt, was für Vorteile sich daraus für die Fahrgäste ergeben – und mit welchen Herausforderungen man bei der Fahrplangestaltung zu kämpfen hat.**

# **PUA** FACILITY SERVICES

www.pua.ch Tel. 044 365 20 00



Unterhaltsreinigung



Gartenunterhalt



Spezialreinigung



Hauswartung



«**Wir wollen einen Berater,  
auf den wir uns verlassen  
können.**»

## **Versicherungs- und Vorsorgeberatung der AXA** /

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner  
in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen.

**Wir beraten Sie gerne.**

### **Generalagentur Christian R. Hagmann** /

8027 Zürich, Telefon 044 209 61 61, AXA.ch/zuerich-city

### **Generalagentur Ramon Reiser** /

8036 Zürich, Telefon 044 456 43 73, AXA.ch/zuerich-west

### **Generalagentur Mark Keller** /

8640 Rapperswil, Telefon 055 221 17 17, AXA.ch/rapperswil



Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**



### **Dominik Brühwiler, wie ist die ZSG in den ZVV eingebunden?**

Dem ZVV sind insgesamt 51 Verkehrsbetriebe angeschlossen – die Skala reicht von den SBB bis zu kleineren Busbetrieben. Unter diesen 51 Partnern gibt es acht marktverantwortliche Unternehmen, die für die Marktaktivitäten in ihrem Gebiet selbst besorgt sind. Die ZSG ist einer dieser acht grösseren Betriebe. Als Partner der ersten Stunde ist die ZSG seit dessen Gründung 1990 beim ZVV dabei.

### **Was heisst das konkret?**

Dass die Fahrpläne der ZSG so gut wie möglich auf die anderen dem ZVV angeschlossenen Transportunternehmen abgestimmt sind. Die ZSG achtet also beim Erstellen ihrer Fahrpläne darauf, dass beispielsweise für Pendler, die über den See zur Arbeit oder zur Schule fahren, weiterführende Verbindungen mit Bahn oder Bus wenn immer möglich gewährleistet werden. Darüber hinaus ist die ZSG in unser Tarifsystem eingebunden.

### **Apropos Tarifsystem: Wie finanziert sich der ZVV?**

Bei uns entschädigt der ZVV die meisten Partnerunternehmen nach Aufwand. Sämtliche Einnahmen fliessen also dem ZVV zu, der dann – mit zusätzlichen Beiträgen der öffentlichen Hand – die Leistung der Verkehrsunternehmen finanziert. In anderen Regionen der Schweiz ist es umgekehrt: Die einzelnen Verkehrsunternehmen behalten ihre Einnahmen und erhalten von den Bestellern eine sogenannte Abgeltung für das Defizit.

### **Was bedeutet die Einbindung der ZSG in den ZVV für den Kunden?**

Das wichtigste Merkmal ist sicher, dass die ZSG-Fahrpläne mit den ZVV-Anschlüssen harmonisieren und in die gleiche elektronische Fahrplanauskunft unter [zvv.ch](http://zvv.ch) oder [sbb.ch](http://sbb.ch) integriert sind. Dazu kommt der Tarifverbund im gesamten ZVV-Gebiet, der auch die gleichen Vertriebsysteme – etwa Billettautomaten – umfasst. Nicht nur für Pendler ist das sehr angenehm, auch Touristen schätzen den nahtlosen Übergang von einem Zürcher Verkehrsmittel auf das andere.

### **Und für die Verkehrsplanung?**

Es ist eine Herausforderung für die Planer der ZSG, ihre Fahrpläne zwischen betrieblichen Möglichkeiten und Anspruchsgruppen abzustimmen. Allerdings ist das Taktsystem inzwischen so gut eingespielt, dass es bei den zweijährlichen grossen Fahrplanwechseln praktisch nur noch ums Feintuning geht. So hat man beim vorletzten Fahrplan-

wechsel etwa beschlossen, dass die Grossen und die Kleinen ZSG-Rundfahrten nicht beide genau zur halben Stunde, sondern die Kleinen zehn Minuten später starten, um Gedränge an den Quais zu vermeiden.

### **Was ist dabei die grösste Herausforderung?**

Die schwankende Nachfrage. Diese ändert sich auf dem See je nach Saison, von Werktag zu Wochenende und sogar innerhalb des Tages stark, auch je nach Wetter: So sind an einem Sommerwochenende sehr viele Gäste mehr auf dem See unterwegs als an einem regnerischen Wochentag. Diese Schwankungen kann man nur zum Teil mit verschiedenen Schiffsgrössen ausgleichen – nicht jeder Schiffsführer darf ja jede Schiffsklasse führen, und auch sind nicht immer so viele Schiffe einer Klasse vorhanden, wie man es gerne hätte. Dann spielen auch noch Arbeitszeitbeschränkungen für das Personal hinein, die das Gesetz vorgibt, sodass das Erstellen der Dienstpläne sicher kein Zuckerschlecken ist.

«Nicht nur für Pendler ist das sehr angenehm, auch Touristen schätzen den nahtlosen Übergang von einem Verkehrsmittel auf das andere.»

### **Wie kann man sich das Erstellen des neuen Fahrplans vorstellen?**

Mit der Planung zum neuen Fahrplan wird jeweils schon dann begonnen, wenn der aktuelle in Kraft tritt, also zwei Jahre im Voraus. Da gibt es diverse Koordinationsitzungen mit allen Teilnehmern, den Verkehrsunternehmen und den Gemeinden. Wenn der Entwurf steht, wird er im März vor dem Fahrplanwechsel, der jeweils im Dezember stattfindet, öffentlich aufgelegt. Hier erhalten wir oft noch Tipps von Privaten, die sich sehr für unsere Fahrpläne interessieren und engagieren. Gerade die ZSG hat echte Fans, denen kein Detail entgeht. Für uns sind diese Hinweise nicht lästig, sondern wertvoll – auch wenn wir nicht immer jeden Änderungsvorschlag in die Tat umsetzen können.

### DS Stadt Zürich – die «Alte Dame»



**Typ:** Zweideck-Salon-Raddampfer  
**Baujahr:** 1909  
**Leistung:** kW/PS 368/500  
**Länge/Breite:** 59,1 m/13,5 m

**Verdrängung leer:** 260 t  
**Bankettplätze:** 150  
**Max. Passagiere:** 750

### MS Helvetia – das Flaggschiff



**Typ:** Zweideck-Salon-Motorschiff  
**Baujahr:** 1964  
**Leistung:** kW/PS 746/1015  
**Länge/Breite:** 56 m/12,3 m

**Verdrängung leer:** 302 t  
**Bankettplätze:** 300  
**Max. Passagiere:** 1'000

### MS Panta Rhei – die Exklusive



**Typ:** Dreideck-Salon-Motorschiff  
**Baujahr:** 2007  
**Leistung:** kW/PS 2 x 442/2 x 600  
**Länge/Breite:** 56,6 m/10,7 m

**Verdrängung leer:** 382 t  
**Bankettplätze:** 250  
**Max. Passagiere:** 700

### DS Stadt Rapperswil – der Sommer-Dampfer



**Typ:** Zweideck-Salon-Raddampfer  
**Baujahr:** 1914  
**Leistung:** kW/PS 368/500  
**Länge/Breite:** 59,1 m/13,5 m

**Verdrängung leer:** 251 t  
**Bankettplätze:** 170  
**Max. Passagiere:** 750

### MS Linth – der beliebte Dreidecker mit neuem Innenausbau



**Typ:** Dreideck-Salon-Motorschiff  
**Baujahr:** 1952  
**Leistung:** kW/PS 2 x 331/2 x 450  
**Länge/Breite:** 54 m/11,6 m

**Verdrängung leer:** 261 t  
**Bankettplätze:** 280  
**Max. Passagiere:** 850

### MS Limmat – die Klassische



**Typ:** Zweideck-Salon-Motorschiff  
**Baujahr:** 1958  
**Leistung:** kW/PS 634/862  
**Länge/Breite:** 51 m/10,9 m

**Verdrängung leer:** 223 t  
**Bankettplätze:** 200  
**Max. Passagiere:** 700

### MS Wädenswil – die Vielseitige



**Typ:** Zweideck-Salon-Motorschiff  
**Baujahr:** 1968  
**Leistung:** kW/PS 442/600  
**Länge/Breite:** 48,2 m/19,6 m

**Verdrängung leer:** 177 t  
**Bankettplätze:** 190  
**Max. Passagiere:** 700

### MS Albis/MS Pfannenstiel/MS Uetliberg – die Panorama-Schiffe



**Typ:** Zweideck-Salon-Motorschiffe  
**Baujahr:** 1997/1998  
**Leistung:** kW/PS 2 x 250/2 x 340  
**Länge/Breite:** 42,4 m/7,3 m

**Verdrängung leer:** 149 t  
**Bankettplätze:** 120  
**Max. Passagiere:** 300

### MS Forch/MS Zimmerberg – die modernen Zwillinge



**Typ:** Eindeck-Salon-Motorschiff  
**Baujahr:** 2001  
**Leistung:** kW/PS 2 x 166/2 x 225  
**Länge/Breite:** 31,2 m/5,8 m

**Verdrängung leer:** 71 t  
**Bankettplätze:** 40  
**Max. Passagiere:** 150

### MS Sántis – die Stilvolle



**Typ:** Zweideck-Salon-Motorschiff  
**Baujahr:** 1957  
**Leistung:** kW/PS 442/600  
**Länge/Breite:** 42,5 m/7,5 m

**Verdrängung leer:** 114 t  
**Bankettplätze:** 110  
**Max. Passagiere:** 300

### MS Bachtel – die kleine Nostalgikerin



**Typ:** Eindeck-Salon-Motorschiff  
**Baujahr:** 1962  
**Leistung:** kW/PS 279/380  
**Länge/Breite:** 33,3 m/6,3 m

**Verdrängung leer:** 64 t  
**Bankettplätze:** 60  
**Max. Passagiere:** 250

### Limmatboote Felix, Regula und Turicum – die Limmat-Aussichtsboote



**Typ:** Eindeck-Motorboot  
**Baujahr:** 1992/1993  
**Leistung:** kW/PS 2 x 58/2 x 79  
**Länge/Breite:** 19,4 m/3,8 m

**Verdrängung leer:** 27 t  
**Bankettplätze:** 0  
**Max. Passagiere:** 51

## Unser Angebot

**Geniessen Sie eine gemütliche Rundfahrt, besuchen Sie ein abendliches Traumschiff oder mieten Sie Ihr eigenes Schiff.**

### Kurs-/Rundfahrten

Die ZSG ist Partner im Zürcher Verkehrsverbund ZVV. Dadurch profitieren unsere Gäste von den günstigen Tarifen.

### 25. März – 23. Oktober 2016

#### Obersee-Rundfahrten (7 Stunden)

Täglich von Juni – September um 8.05 und 11.30 Uhr (in der Vor-/Nachsaison an Sonn- und Feiertagen für Sie unterwegs), ab Zürich Bürkliplatz via Rapperswil nach Schmerikon und zurück.

#### Grosse Rundfahrten (4 Stunden)

Täglich mehrere Fahrten von 09.30 Uhr bis 16.30 Uhr ab Zürich Bürkliplatz nach Rapperswil und zurück.  
(Mai – September bis 17.30 Uhr)

#### Mittlere Rundfahrten (2.5 Stunden)

Täglich mehrere Fahrten von 10.30 Uhr bis 17.30 Uhr ab Zürich Bürkliplatz nach Stäfa/Richterswil und zurück. (mit Umsteigen)

#### Kleine Rundfahrten (1.5 Stunden)

Täglich alle 30 Minuten von 9.10 Uhr bis 18.40 Uhr (Mai bis September bis 19.40 Uhr) ab Zürich Bürkliplatz nach Erlenbach/Thalwil und zurück.

### 24. Oktober 2016 – 3. April 2017

#### Grosse Rundfahrten (4 Stunden)

Täglich um 13.30 Uhr ab Zürich Bürkliplatz nach Rapperswil und zurück.

#### Kleine Rundfahrten (1.5 Stunden)

Täglich mehrere Abfahrten ab Zürich Bürkliplatz nach Erlenbach/Thalwil und zurück.

### Tickets, Reservationen und Miete

Tickets für Traumschiffe und Reservationen im Bordrestaurant können Sie online unter [www.zsg.ch](http://www.zsg.ch) buchen, ebenso wie Schiffs-mieten. Fünf Tage vor der Fahrt können Sie dort auch nachsehen, auf welcher Rundfahrt Ihr Lieblingsschiff unterwegs ist.

## Traumschiffe 2016

**1. August-Brunch:** Montag, 01.08.

**1. August-Abendfahrten:** Montag, 01.08.

**Auffahrts-Brunch:** Donnerstag, 05.05.

**BBQ-Schiff:** Donnerstag, 07.07.-25.08.

**Beer & Dine-Schiff:** Samstag, 17.12.

**Chäs-Fondue-Schiff:** Dienstag, 12.01.-22.03., 04.10.-20.12.

**Country-Schiff:** Freitag, 27.05., 17.06., 15.07., 02.09.

**Dampfer-Dinner:** Samstag, 23.04.

**Dampfer-Fondue:** Freitag, 21.10.

**Disco-Schiff:** Freitag, 20.05., 24.06., 29.07., 26.08.

**Feuer-Stein-Schiff:** Mittwoch, 13.01.-23.03., 06.07.-26.10., 23.11.-21.12.

**Fondue-Chinoise-Schiff:** Donnerstag, 14.01.-24.03., 06.10.-22.12.

**Hüttengaudi-Schiff:** Freitag, 07.10.

**Karfreitags-Brunch:** Karfreitag, 25.03.

**Krimi-Schiff:** Samstag, 23.01., 13.02., 12.03., 16.04., 15.10. Freitag, 18.11.

**Langschläfer-Zmorge:** Sonntag, 10.01.-29.05., 02.10.-18.12.

**Lunch-Schiff:** Montag-Freitag (ohne allg. Feiertage), 01.06.-30.09.

**Lunch-Schiff mit Dampfschiff:** Montag, 06.06., 04.07., 08.08., 05.09.

**Metzgete-Schiff:** Samstag, 22.10.

**Muttertags-Mittagsfahrt:** Sonntag, 08.05.

**Ostermontags-Brunch:** Montag, 28.03.

**Pfingstmontags-Brunch:** Montag, 16.05.

**Salsa-Schiff:** Samstag, 18.06., 25.06., 23.07., 30.07., 20.08., 27.08.

**Samichlaus-Fahrt:** Sonntag, 04.12.

**Schiff zur Räbechilbi Richterswil:** Samstag, 12.11.

**Schlager-Party-Schiff:** Samstag, 30.04., 14.05., 11.06., 16.07., 03.09., 01.10.

**Silvester-Schiff:** Samstag, 31.12.

**Single-Party-Schiff:** Samstag, 28.05., 06.08.

**Sommer-Brunch-Schiff:** Sonntag, 05.06.-25.09., Montag, 01.08.

**Stubete-Schiff:** Samstag, 19.11.

**Ziischtigs-Schiff:** Dienstag, 03.05.-30.08.

**Tag der Schweizer Schifffahrt:** Sonntag, 24.04.

**Züri Fäscht Feuerwerksfahrten:** Freitag, 01.07., Samstag, 02.07.



**Aufmerksam  
und  
persönlich**

**Ein Ziel: Ihre Sicherheit.** Speziell für verantwortungsvolle Lenkerinnen und Lenker geht nichts ohne persönliche Beratung, unkomplizierte Leistungen und zuverlässigen Qualitätsservice.  
**Gerne informieren wir Sie im Detail und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.**

**Unsere Agenturen in Ihrer Region:**

**Generalagentur Gerhard Vogt**

Sagenriet 1  
8853 Lachen  
Tel. 058 357 35 35

**Generalagentur Gianluca Ablondi**

Seestrasse 1013  
8706 Meilen  
Tel. 058 357 23 99

**Generalagentur Beat Weilenmann**

Neumattstrasse 7  
8953 Dietikon  
Tel. 058 357 28 28

**Hauptagentur Rapperswil-Jona**

Eichwiesstrasse 4  
8645 Rapperswil-Jona  
Tel. 058 357 35 40

**Hauptagentur Horgen**

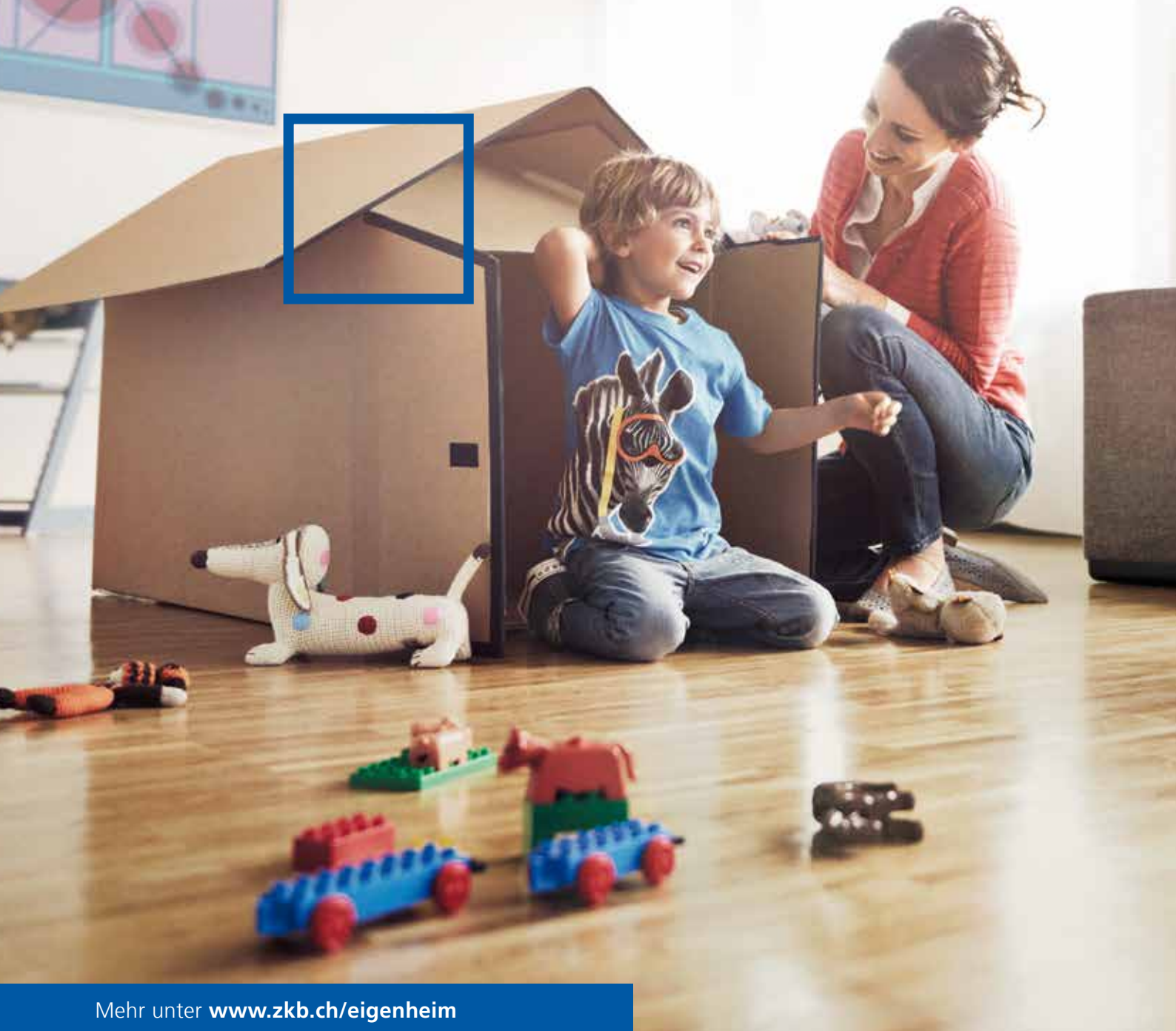
Seestrasse 80  
8810 Horgen  
Tel. 058 357 23 50

**Machen Sie Ihren Weg.  
Wir machen mit.**

**Allianz** 

Türen auf fürs Eigenheim  
mit unserer günstigen  
Starthypothek.  
Jetzt Offerte anfordern!

Sichern Sie sich  
**Zinsen**  
unter 1%.



Mehr unter [www.zkb.ch/eigenheim](http://www.zkb.ch/eigenheim)

Sie suchen eine faire und verlässliche Partnerin für Ihre Eigenheimfinanzierung? Gern erstellen wir eine persönliche Offerte. **Wir freuen uns auf Sie.**

Die nahe Bank



Zürcher  
Kantonalbank